

Ein neuer Markt für Zürich

Einkaufen Bald soll es möglich sein, dass man auch in Wiedikon frische Produkte aus der Region kaufen kann. Doch bevor die ersten Marktfahrer ihren Stand aufstellen können, braucht es einen geeigneten Ort.

Tina Fassbind

Zürcherinnen und Zürcher können bereits heute auf zehn verschiedenen Märkten in der Stadt einkaufen. Wenn es nach den Plänen des Quartiervereins Wiedikon geht, wird bald ein elfter hinzukommen – im Kreis 3. Im Quartier bestehe dafür eine Nachfrage, sagt Roland Scheck, Vizepräsident des Vereins.

Die Anregung für einen «Frischmarkt für Wiedikon» kam jedoch von ausserhalb. Genauer von Regina Schwarzenbach, die seit 16 Jahren in Hirzel einen Bauernbetrieb führt. Sie möchte zusammen mit anderen Produzenten Gemüse, Eier und Fleisch vom Hof in der Stadt verkaufen – und das am liebsten im am nächsten gelegenen Kreis 3.

Letzter Versuch scheiterte

Damit sie in Zürich auf öffentlichem Grund ihre Ware auf einem Markt feilbieten kann, braucht es gemäss städtischer Marktverordnung mindestens fünf verschiedene Anbieter mit insgesamt mindestens 45 Laufmeter Standlänge. Kein Problem für Schwarzenbach: «Ich bin gut vernetzt dafür, die Produzenten zusammenzutrommeln.» Aber es sei besser, wenn jemand vor Ort die Marktorganisation übernehme. Deshalb hat sie die Idee dem Quartierverein Wiedikon geschildert.

Laut Scheck wäre es «rein organisatorisch» möglich, einen Markt auf die Beine zu stellen und eine Bewilligung zu erhalten. Das Hauptproblem sei der Standort. «Daran sind wir bereits vor sechs Jahren bei unserem ersten Versuch, einen Quartiermarkt zu lancieren, gescheitert.»



Produkte aus der Region sind gefragt: Gemüsestand am Bürkliplatz. Foto: Reto Oeschger

Einerseits habe Wiedikon kein Zentrum, das sich als Marktplatz anbiete. Andererseits müsse der Standort für einen neuen Markt gut erschlossen und von öffentlichen Verkehrsmitteln aus einsehbar sein, damit es genügend Laufkundschaft gebe. Die Schmiede Wiedikon oder der Goldbrunnenplatz wären gemäss Scheck zwar punkto Erschliessung optimal. Aber die Platzverhältnisse reichen dort nicht aus.

Beim Brupbacher- und beim Idaplatz wiederum geht Scheck davon aus, dass die Idee eines Marktes bei den Anwohnern nicht gut ankommen würde, weil dort bereits einiges los ist. «Wir

haben auch den Parkplatz bei der Kollerwiese unweit der Schmiede Wiedikon als Option geprüft. Einige Mieter der Parkplätze waren aber nicht dazu bereit, den Platz zu räumen – auch nicht einmal pro Monat.»

Entscheid Ende April

Der Quartierverein prüft deshalb weitere Alternativen. Bis zur Vorstandssitzung des Quartiervereins Anfang April will der Vizepräsident nun ein Grobkonzept ausarbeiten. «Ende April werden wir dann einen Entscheid fällen können, ob und wo ein neuer «Frischmarkt für Wiedikon» entstehen kann.»

Thomas Wegmann, Vizepräsident der Zürcher Marktfahrer, freut sich über Wiedikons Pläne. «Jeder Markt ist eine Bereicherung für die Stadt», sagt er. Der Erfolg hänge aber stark von der Zusammensetzung der Marktfahrer ab – und diese seien meist auf grosse Plätze mit viel Laufkundschaft fokussiert.

Von den rund 150 Wochenmarktfahrern, die an den Märkten in Oerlikon, am Milchbuck, auf dem Helvetiaplatz, dem Lindenplatz in Altstetten, am Bürkliplatz und auf der Rathausbrücke teilnehmen, sind etwas mehr als zwei Drittel Mitglieder der Vereinigung. «Wir sind sehr zu-

Standortsuche für einen Markt in Wiedikon



- 1 Idaplatz
- 2 Brupbacherplatz
- 3 Goldbrunnenplatz
- 4 Schmiede Wiedikon
- 5 Parkplatz Kollerwiese
- 6 Quartierplatz Sihlfeldstrasse
- 7 Quartierplatz Aegertenstrasse
- 8 Manesseplatz

Grafik: ake / Quelle: red

frieden, wie es derzeit läuft», sagt Wegmann. «Momentan spüren wir die grüne Welle: Wir haben mehr Kunden, die sich für Produkte aus der Region interessieren und diese bewusst suchen.» Die Zahl der Produzierenden stagniert laut Wegmann aber. Derzeit machen sie rund ein Drittel der Marktfahrer aus. Für Produzierende, die ihre Ware verkaufen wollen, sei es schwierig, wenn ein Markt wegen einer Grossveranstaltung nicht durchgeführt werden könne, sagt Wegmann. Das sei in den letzten Jahren ab und zu vorgekommen. Grundsätzlich sei das Verhältnis mit der Stadt jedoch sehr gut.

Die Ecke

Verkehrte Welten

Weil sie so gut gearbeitet haben, erhalten die 5000 ZKB-Angestellten 40 Millionen Franken. Drüben bei der CS ist es anders. Dort gibts 30 Millionen für einen allein, weil er nicht gut genug war. (sch)

Gericht verbietet Sonntagsverkauf

Streitfall 15 747 Passagiere steigen am Hardplatz im Durchschnitt täglich ein oder aus. Diese Zahl ist wichtig: Sie liegt um 747 über der Schwelle, welche die Stadt Zürich definiert hat, damit eine Haltestelle als «Knotenpunkt des öffentlichen Verkehrs» gilt. Gestützt auf diese Definition, erteilte die Stadt dem Avec-Shop am Hardplatz im September 2017 die Bewilligung, auch am Sonntag zu öffnen.

Doch diese ist nicht rechtmässig. Das hat das Verwaltungsgericht entschieden und damit eine Beschwerde der Gewerkschaft Unia gutgeheissen. Hauptargument des Gerichts: Die durchschnittlichen Passagierzahlen seien kein taugliches Kriterium. Entscheidend sei vielmehr die Situation am Sonntag selbst. Und es lasse sich nicht behaupten, dass am Hardplatz sonntags «bedeutende Passantenströme gebündelt und weitergeleitet» würden, so das Gericht. Damit fehle die zentrale Voraussetzung für eine Ausnahmebewilligung. Das Gericht bestätigt damit einen Entscheid der kantonalen Volkswirtschaftsdirektion.

Was das Urteil für die Zukunft der Avec-Filiale heisst, ist offen. Die Detailhandelskette Valora, der die Avec-Läden gehören, wollte keine Stellung nehmen. Man prüfe das Urteil nun detailliert. Noch hat die Filiale am Sonntag offen. Zieht die Valora das Urteil nicht weiter, ist im März damit Schluss. (leu)

ANZEIGE

Ausstellung



Symbiotic Seeing

Kunst, Installation

Die Kunst des dänisch-isländischen Künstlers Olafur Eliasson übersetzt komplexe theoretische Überlegungen in räumliche Werke, die Menschen nicht nur rational ansprechen, sondern auch emotional berühren und körperlich bewegen.

Mi, 19. Februar, 10.00 Uhr, Kunsthaus Zürich, Heimplatz 1, Zürich

Afrikanischer Buntbarsch #3, Soundscape Texas

Ausstellung, Installation

Künstler Hannes Rickli folgte zusammen mit Valentina Vuksic und Birk Weiberg dem Lebenszyklus von wissenschaftlichen Daten.

Mi, 19. Februar, 14.00 Uhr, Kunstraum Walcheturm, Kanonengasse 20, Zürich

13 Crows

Konzert, Rock

Wütend und doch gefühlvoll schwebeln die Schotten in Erinnerung und singen im hier und jetzt für die «9 to 5ers» unserer Zeit, die sich zurückgelassen fühlen.

Mi, 19. Februar, 19.30 Uhr, Hafenkneipe, Militärstrasse 12, Zürich

Konzert



Lindemann

Rock, Symphonic Rock, Folk Metal, Metal

Lindemann, die Zweite: unter dem Namen «F & M» erschien 2019 das zweite Album dieser deutsch-schwedische Koop mit Rammstein-Sänger Till Lindemann und dem Multiinstrumentalisten Peter Tägtgren, das erstmals auch von einer Tournee begleitet wird.

Mi, 19. Februar, 20.00 Uhr, Samsung Hall, Hoffnigstrasse 1, Dübendorf

Christopher

Konzert, Pop

Der Singer-Songwriter Christopher ist die dänische Pop-Sensation schlechthin. Seine vier Albumveröffentlichungen und 17 Singles wurden alle mit Gold oder Platin veredelt.

Mi, 19. Februar, 19.00 Uhr, Exil, Hardstrasse 245, Zürich

Charles Nguela

Comedy

Charles Nguela nimmt kein Blatt vor den Mund. Unter dem Deckmantel der Comedy enthüllt er Dinge, die andere nur denken, aber nicht auszusprechen wagen.

Mi, 19. Februar, 20.00 Uhr, Casinotheater, Stadthausstrasse 119, Winterthur

Theater

Greta

Mi, 19. Februar, 19.30 Uhr, Schauspiel, Kinder, Schauspielhaus Pfauen, Rämistrasse 34, Zürich

Konzert

Mighty Oaks

Mi, 19. Februar, 20.00 Uhr, Rock, Indie Folk, Kaufleuten, Pelikanplatz, Zürich

Jazzbaragge Wednesday Jam

Mi, 19. Februar, 20.30 Uhr, Jazz, Moods, Schiffbaustrasse 6, Zürich

Sonstiges

Die Schweiz – das Ferienland der Völker

Mi, 19. Februar, 18.30 Uhr, Führung, Sammlungszentrum Schweizerische Landesmuseen, Lindenmoosstrasse 1, Affoltern am Albis

Les misérables

Mi, 19. Februar, 18.30 Uhr, Musical, Theater 11, Thurgauerstrasse 7, Zürich

Event-Highlight buchen:

Veranstaltung mit * wurde über eventbooster.ch gebucht. Jetzt Event eintragen und bewerben.

eventbooster*

Konzert



Iris Gold

Pop, Soul, R'n'B

Aufgewachsen in Kopenhagen mit indisch-jamaikanischen Wurzeln hat Iris Gold früh Soul und R&B für sich entdeckt. 2017 schrieb sie ihr Debütalbum, beeinflusst vom kosmo-politischen Leben in Metropolen.

Mi, 19. Februar, 21.00 Uhr, Albani Music Club, Steinberggasse 16, Winterthur

Kids of No Nation – K.O.N.N.

Theater, Schauspiel, Kinder

In diesem Stück beschwört Regisseur und Vater Dominik Locher ein postapokalyptisches Zürich, in den Trümmern von Klimakatastrophe und Klimakrieg im Jahr 2049.

Mi, 19. Februar, 19.00 Uhr, Theater Neumarkt, Neumarkt 5, Zürich

Herr der Ringe – Teil I

Theater, Schauspiel

Der junge Hobbit Frodo Beutlin erbt einen magischen Ring, der ihn unsichtbar macht. Die Macht des dunklen Herrschers Sauron muss gebrochen werden.

Mi, 19. Februar, 20.15 Uhr, Theater der Künste, Gessnerallee 11, Zürich

Ausstellung



Ein Leben als Fürst

Andere Kulturen

Die Ausstellung mit indischen Miniaturen aus der Sammlung des Museums gewährt Einblicke in das bunte und luxuriöse Treiben hinter den Palastmauern Indiens. Dabei werden auch Porträts und Selbstdarstellungen der Herrscher entschlüsselt.

Do, 20. Februar, 10.00 Uhr, Museum Rietberg, Gablerstrasse 14, Zürich

For Sama

Film

Die junge Mutter Waad al-Kateab dokumentiert für ihre Tochter Sama mit der Kamera das Leben zwischen Hoffnung und Ohnmacht im Syrienkrieg.

Mi, 19. Februar, 19.00 Uhr, CoalMine, Turnerstrasse 1, Winterthur

Cine Mar – Surf Movie Night

Film

Die Filmtour bringt die Highlights unter den Surfis und Surfdokus des Jahres in die Kinos – Oceanstories für Surfaddicts.

Mi, 19. Februar, 20.30 Uhr, Kosmos, Lagerstrasse 104, Zürich